

Plauener Zeitung

Coschütz Gittersee Gostritz Kaitz Kleinpestitz Mockritz Plauen Räcknitz Südvorstadt Strehlen Zschertnitz

Liebe Leser,

der zweite Lockdown verschärft die Situation der Gastronomie drastisch. Damit die Betriebe und die kulinarische Vielfalt hierzulande auch nach dem Lockdown eine Zukunft haben, ruft unter anderem der vom Bundesverband der Systemgastronomie e. V. und PepsiCo Deutschland gestartete Aktion #DeutschlandBestellt alle dazu auf, der Gastro-Branche zu helfen und den Lieblingsrestaurants auch während des Lockdowns die Treue zu halten. Auch in den Dresdner Stadtteilen haben viele Gaststätten auf „Außer-Haus-Verkauf“ umgestellt. Solidarität ist gefragt und bringt im vorgeschlagenen Fall sogar Gaumenfreuden!

Ihr Steffen Dietrich



DAS ENSEMBLE LEGGIERAMENTE mit Susanne Schneider an der Flöte und Anke Gießmann am Klavier umrahmte die Gedenkfeier musikalisch. Foto: Steffen Dietrich

Gedenkfeier an der Villa Salzburg

Erinnerung an die Verfolgung jüdischer Mitbürger in Dresden

Seevorstadt-Ost. Anlässlich des 82. Jahrestages der Reichspogromnacht führten die AG Neonazismus und Neue Rechte von BÜNDNIS

90/DIE GRÜNEN Dresden sowie die GRÜNE JUGEND DRESDEN am 9. November eine Gedenkfeier und Mahnwache an der

Villa Salzburg, Tiergartenstraße 8, am Stolperstein von Felicia Glückmann (1858–1941) durch. Daran nahmen unter anderem Thomas Löser (MdL BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Bürgermeisterin Eva Jähnigen teil. Julia Günther, die Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft Neonazismus und Neue Rechte, des Kreisverbandes Dresden, erinnerte in einer Gedenkrede an das Leben und Leiden von Felicia Glückmann. 1939 musste Frau Glückmann aus ihrer Villa ausziehen und wurde auf der Nürnberger Straße in eines der Dresdner Judenhäuser einquartiert. Sie verstarb, entrechtet, gedemütigt und beraubt, am 2. Juni 1941 in Dresden. Die Feier würdigte sie. Julia Günther, Patin des Stolpersteins, hält zudem Kontakt zum Urenkel von Felicia Glückmann, dem New Yorker Fotografen Peter Stein. Die Stolpersteine sind ein Projekt des Künstlers Gunter Demnig. Mit im Boden verlegten Gedenktafeln, den Stolpersteinen, soll an das Schicksal der Menschen erinnert werden, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Suizid getrieben wurden. (Sd)

<http://stolpersteine-dresden.de/uebersichtskarte/>



AM STOLPERSTEIN.

Christoph Renz
STEUERBERATER

Investieren Sie in sich selbst
Mit 30 jähriger Erfahrung beraten wir Sie gerne auch bei der Optimierung zur steuerlichen Gestaltung Ihres Vermögens. Damit Sie in eine sichere Zukunft blicken.

- Lohnbuchhaltung
- Jahresabschluss
- Einkommens- und Steuerberatung
- Buchhaltung mit Zukunft

Tel. 03 51 / 40 00 00
www.renz-steuerberater.de

Karlsruher Str. 10 • 01189 Dresden
E-Mail: info@renz-steuerberater.de

Für ein Beratungsgespräch, kontaktieren Sie uns

Weihnachten kommt. Soll es doch.

Baumschmuck, Deko, Geschenkideen, Gutscheinkarten u.v.m. findest Du ab sofort in Deinem **HORNBACH** Markt.

HORNBACH
Es gibt immer was zu tun.

01139 Dresden
Washingtonstraße 14,
Abfahrt: Autobahnausfahrt Dresden-Neustadt
Öffnungszeiten: Mo.–Sa. 7–20 Uhr

Gold-Ankauf

Barren Gold
Ringe, Ketten, Uhren
Zahngold, Barren

zu Höchstpreisen!!!

Juwelier Kipper

Pirnaer Landstraße 158
Zwinglistraße 40

www.goldschmied-kipper.de

Unsere Themen

▪ Service	S. 2
▪ Löbtau Gesellschaft	S. 3
▪ Vorweihnachtszeit	S. 4/5
▪ Soziales	S. 6
▪ Bauen Wohnen	S. 7
▪ Kultur Mobilität	S. 8
... und mehr!	

Ihre Zeitung im Internet

www.dresdner-stadtteilzeitungen.de



Die nächste „**Plauener Zeitung**“ erscheint am **09.12.2020**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **30.11.2020**.

HTW ausgewählt

Südvorstadt. Im Rahmen des Programms „FH-Personal“ fördern Bund und Länder die Entwicklung und Umsetzung hochschul- und standortspezifischer Konzepte für neue Wege zur Gewinnung und Qualifizierung professoralen Nachwuchses. Ein Auswahlgremium der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) hat kürzlich bundesweit 64 Hochschulen ausgewählt, die in den kommenden fünf Jahren Unterstützung erhalten. Auch die HTW Dresden zählt dazu. (PZ)

Sprechstunde

Am 14. November findet von 13 bis 16 Uhr die nächste Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters statt. Aufgrund der aktuellen Ausbreitung des Corona-Virus wird diese erstmals telefonisch durchgeführt. Für die letzte Bürgersprechstunde in diesem Jahr, am 12. Dezember 2020, sind bereits jetzt Anmeldungen möglich, die das Bürgermeisteramt per E-Mail an buergersprechstunde@dresden.de oder telefonisch unter 4882121 entgegennimmt.

Als Alternative nimmt die Abteilung Bürgeranliegen im Bürgermeisteramt gern auch Anfragen zur schriftlichen Beantwortung entgegen. (StZ)

Landeshauptstadt Dresden
Bürgermeisteramt
Abt. Bürgeranliegen
PF 12 00 20
01001 Dresden

E-Mail: buergeranliegen@dresden.de
Telefon 4882121

■ SPUREN BERÜHMTER PERSÖNLICHKEITEN DER DRESDNER STADTGESCHICHTE

Christiane Wilhelmine Wagner

Christiane Wilhelmine „Minna“ Wagner, geb. Planer (* 5. September 1809 in Oederan; † 25. Januar 1866 in Dresden), war eine deutsche Schauspielerin und die erste Ehefrau Richard Wagners, mit dem sie etwa 30 Jahre verheiratet war. Sie wurde auf dem Alten Annenfriedhof begraben.

...Um eine Missachtung der Gesellschaft zu vermeiden, teilt Familie Planer ein Geheimnis. Ernestina Natalia, genannt Natalie, ist nicht die kleine Schwester der schönen Schauspielerin, sondern ihre Tochter. Wilhelmine Planer lernt Richard Wagner 1834 in Lauchstädt kennen. Wagners finanzielle Verhältnisse sind noch nicht solide. So ist sie vorerst nicht bereit, ihre berufliche Laufbahn aufzugeben, reist zu Engagements nach Berlin und

schließlich in das ferne Königsberg, auch um eine Anstellung für Wagner zu finden, der sich in Berlin vergeblich um Arbeit bemüht. Im November 1836 heiraten sie in Königsberg. Die ersten Monate nach der Hochzeit, in denen ihr Ehemann noch keine Anstellung hat, werden für beide zur Qual. Minna reist mit ihrem Liebhaber, dem wohlhabenden Kaufmann Dietrich, nach Dresden ab. Erst nach einem zweiten Liebesabenteuer von Minna versuchen sie 1837 einen Neuanfang in Riga. Nun ist sie wieder das Minnchen, Mienel, Mietzel oder Mutz, die Frau, die seine Sehnsucht nach einem behaglichen Zuhause erfüllt, was Minna unter schwierigen materiellen Umständen immer wieder gelingt. Die Verhältnisse bessern sich nicht. Die Reise nach Paris über London ist eine

Flucht vor Gläubigern. Auch die drei Jahre in Frankreich sind voller Entbehrungen. Die glücklichsten Jahre erleben sie von 1842 bis 1848 in Dresden. Aus der Leidenschaft wird eine „alte Liebe“. Anfangs besteht ihr Vermögen aus einem Taler. Doch schon ein Jahr später kann Wagner mit einer geliebten Summe von Wilhelmine Schröder-Devrient die Gläubiger in Magdeburg und Paris auszahlen. Nach den Worten Flucht, Gläubiger, Schuldhaft treten nun neue Namen in Minnas Leben: Rienzi, Der Fliegende Holländer, Tannhäuser, Lohengrin, Tristan und Isolde... Doch bald werden sie von Steckbrief, Verbannung, Exil abgelöst. Zwischen diesen beiden Polen verläuft ihr Leben. Nach dem gescheiterten Dresdner Aufstand muss Wagner fliehen... (StZ)



DETAIL DER GRABSTÄTTE von Christiane Wilhelmine Wagner auf dem Alten Annenfriedhof. Foto: Carola Fritzsche

Quellenhinweis und Buchtipp

Die Erinnerungen an Christiane Wilhelmine Wagner sind dem Buch „Begegnungen“ von Bernd Sonntag und Carola Fritzsche entnommen, welches 2008 im Dresdner Verlag DIE FÄHRE herausgegeben wurde. (StZ)

Gedenken im November

Im November wird uns in besonderer Weise unsere Vergänglichkeit bewusst. Die Natur „entblättert“ sich, die Tage werden kürzer. Das christliche Kirchenjahr neigt sich dem Ende. Am Totensonntag, auch Ewigkeitssonntag genannt, dem letzten Sonntag vor dem 1. Advent, wird traditionell der Verstorbenen der letzten zwölf Monate gedacht. Wer einen nahen Angehörigen oder guten Freund verloren hat, nutzt die Gedenktage im November, um das Grab in besonderer Weise

zu schmücken. Blumen werden mitgebracht oder eine Kerze angezündet, die Hinterbliebenen treffen sich, um Erinnerungen auszutauschen. Auch wenn jeder auf seine Weise auch an anderen Tagen im Jahr trauert, so führt der Totensonntag den Verlust noch einmal auf ganz eigene Art vor Augen. Zu den stillen Gedenktagen zählt auch der Volkstrauertag, der am Sonntag vor dem Totensonntag begangen wird. Er erinnert an die Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen. (StZ)

Für das letzte Geleit

**Städtisches
Friedhofs- und Bestattungswesen
Dresden**

Bestattungsdienst

Löbtauer Str. 70 • 01159 Dresden
www.bestattungen-dresden.de
0351 - 4393600
(Tag & Nacht)

SAXONITAS
BESTATTUNGSDIENST

**würdevolle Bestattungen
aller Art zum Tiefpreis**

komplett ab 999,-

24h ☎ 0351 500 747 07

Kesselsdorfer Str. / Ecke
Rudolf-Renner-Str. 55, 01159 Dresden
Moscinskystraße 10, 01069 Dresden

www.saxonitas.de

NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

EYßER
Begrünungen & Service
Grabpflege

Liane Eyßer
Elbhangstraße 24 · 01156 Dresden

Tel. (03 51) 4 52 17 44 · Fax (03 51) 4 52 17 54
info@eysser-begrueenungen.de
www.eysser-begrueenungen.de

ANTEA BESTATTUNGEN

Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: **0351/42 999 42**

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfotenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | **www.antea-dresden.de**

Ein Dresdner Familienunternehmen

TORSTEN GAUMERT

BESTATTUNGEN
Tag und Nacht dienstbereit

Saarstr. 1 01189 Dresden
Tel. (03 51) 4 24 75 90

Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden
Tel. (03 51) 4 04 37 82

Keglerstr. 4 01309 Dresden
Tel. (03 51) 3 12 93 00 Fax (03 51) 3 12 93 01

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN

BERGMANN Bestattungen GmbH
Kesselsdorfer Straße 42
01159 Dresden
Tel.: **0351 424 58 422**
Web: **www.bergmann-bestattungen.de**

Ermutigung finden!

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag
■ Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortlicher Redakteur:
Steffen Dietrich
Tel. 0351 4852670, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:
Andreas Schulze, Tel. 0171 7608361
Anita Ulbrich, Tel. 0172 7067320
vorstufe@saxonia-verlag.de

■ Druck:
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



Wahrgewordenes vom „Traumzauberbaum“

Kindertreff Moosmutzelhaus in Löbtau begeht Jubiläum



CLAUDIA ELLE, DAVID MORGENROTH und Jenny Kockrow (v. l.) vom Sozialarbeiterteam des Kindertreffs Moosmutzelhaus. Foto: Claudia Trache

Löbtau. Im September feierte der Kindertreff Moosmutzelhaus unter der Trägerschaft der Kindervereinigung Dresden e.V. an der Hermsdorfer Straße 14 sein 15-jähriges Bestehen in Löbtau. Seine Geschichte reicht aber viel weiter zurück. Vor 26 Jahren wurde es vor seinem Umzug nach Löbtau in Gorbitz eröffnet. Davor, so erzählen die Sozialarbeiterinnen Claudia Elle und Jenny Kockrow sowie Sozialarbeiter David Morgenroth vom Hörensagen, soll ein älteres Ehepaar in der Neustadt ehrenamtlich einen Kindertreff ins Leben gerufen haben, der später nach Gorbitz zog. Den Namen des Treffs haben die Kinder in Gorbitz damals selbst ausgesucht, angeregt von Reinhard Lakomys „Traumzauberbaum“ und der darin vorkommenden Figur „Moosmutzel“.

Der Kindertreff in Löbtau steht Sechs- bis 14-Jährigen dienstags bis freitags von 14 bis 18 Uhr offen, in den Ferien jeweils von 10 bis 16 Uhr. In den zwei Gruppenräumen finden sie eine Vielzahl von Gesellschaftsspielen und Lego-Bausteinen. Es stehen eine X-Box, ein Billardtisch und ein Tischkicker zur Verfügung. Die Größeren

haben die Möglichkeit, Musik auszuleihen und sich mit ihrer Clique zum Quatschen oder auch Tanzen zurückzuziehen. Auch das Außengelände hat einiges zu bieten. Neben Klettergerüst, Basketballkorb und Fußballtor erfreut sich das Trampolin großer Beliebtheit. Auch Inliner leihen sie sehr gern aus. Seit drei Jahren gibt es auf dem Gelände des Kindertreffs ein Gartenprojekt. Auf mehreren Hochbeeten wird Obst und Gemüse angepflanzt. Tomaten, Kartoffeln und Salat sind nur einige Sorten, die sie regelmäßig ernten und selbst verwenden. Alle zwei Wochen bieten die Sozialarbeitenden einen Koch- und Backtag an und kreieren mit den Kindern nach deren Wünschen Leckeres, dass sie danach gemeinsam essen.

Die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen ist im Kindertreff ein wesentlicher Bestandteil. Einmal im Monat treffen sich alle zur Moosi-Versammlung und besprechen, was im kommenden Monat im Kindertreff so alles veranstaltet wird. Das reicht von Kulinarischem wie einer Nudelwoche über Kreatives wie eine Bastelwoche bis hin zu Bildungsangeboten wie einer Länderwoche. Dabei beschäftigen

sie sich auf vielfältige Weise mit einem Land, das sie selbst ausgewählt haben. Eine Anlaufstelle für die Kinder und Jugendlichen nach der Schule zu sein, ist den Sozialarbeitenden ein wichtiges Anliegen. Sie spielen nicht nur gemeinsam mit ihnen, sondern haben auch ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Nöten. „Wir möchten die Kinder dabei unterstützen, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und ihnen helfen, eigene Stärken und besondere Fähigkeiten zu entdecken“, so David Morgenroth. „Die Kinder kommen zu uns, um Gemeinschaft zu erleben und gemeinsam etwas zu spielen.“ Sehr beliebt bei den Kindern ist das tägliche gemeinsame Vespers um 16.30 Uhr. Das Angebot des offenen Treffs ist für die Kinder und Jugendlichen kostenlos. Gefördert wird der Kindertreff durch die Landeshauptstadt Dresden. Das Moosi-Team hofft, für die Kinder und Jugendlichen in Löbtau noch lange in diesem Umfang da sein zu können. Über weitere Spenden für die Durchführung von Projekten, würde sich das Moosi-Team freuen. (ct)

Weitere Informationen unter www.kindervereinigung-dresden.de

Weihnachtspatenschaften gesucht

Corona hat vieles zum Stillstand gebracht. Flugzeuge fliegen seltener, die X-Mas Tram fährt dieses Jahr gar nicht. Seit 2008 hatte sie bei einer weihnachtlichen Straßenbahnfahrt Dresdner und ausländische Studierende zusammengebracht. Anliegen des X-Mas-Tram-Teams: Keiner sollte Weihnachten allein feiern.

Doch 2020 gibt es keine Stadtführung mit der Bahn. Trotzdem soll das Herzstück des Projektes erhalten bleiben: Gesucht werden Weihnachtspatenschaften.

Hierzu bieten Menschen aus Dresden und dem Umland jeweils einer kleinen Gruppe von ausländischen Studierenden in der Weihnachtszeit

gemeinsame Unternehmungen an: Plätzchen backen, Spaziergänge durch das weihnachtliche Dresden oder Schneewanderungen. Inspirationen finden sich auch auf der Homepage des Vereins. Organisiert wird in diesem Jahr alles online. Das Projekt freut sich auf weitere Unterstützer. (StZ)

www.xmastram.de

Löbtop im Lockdown

Löbtau. Aufgrund der aktuellen Corona-Lage und den geltenden Regeln ist es dem Löbtop e.V. nicht möglich, im November das geplante Programm im Laden durchzuführen, informiert der Vereinsvorstand. „Die meisten Veranstalterinnen und Veranstalter von Vorträgen und Lesungen, dem Kinderprogramm und kreativen Angeboten haben bereits von selbst abgesagt. Im Vorstand haben wir uns abgestimmt und gemeinsam entschieden, alle für den November organisierten Projekte und Veranstaltungen abzusagen. Auch die Vereine und Initiativen, die normalerweise den Laden nutzen, werden dies im November nicht tun können. Es tut uns leid, und wir sind in Gedanken bei allen, die Zeit und Herzblut in ihre Projekte gesteckt haben. Vielen Dank und wir hoffen, alles nachholen zu können. Ende November entscheiden wir dann im Rahmen der Lage, wie es weitergeht“, so Viola Martin-Mönnich im Namen des gesamten Vereinsvorstands.

Für Dezember ist die Löbtauer Adventswoche weiterhin geplant. Dazu gehören unter anderem am 2. Dezember, 15 bis 18 Uhr, das weihnachtliche Geschichten-Café und am 5. Dezember, 10 bis

13 Uhr, ein Weihnachtsbasar mit Geschenkewerkstatt.

Aktuelle Informationen dazu finden Sie auf der Homepage des Vereins. (LA)

Kontakt für Interessierte:

Viola Martin-Mönnich/Rainer

Leschhorn (Vorsitzende)

Löbtop e.V., Deubener Straße 24,

01159 Dresden

E-Mail: info@loebtop.de

Lück-Bohnen

We ♥ Raschelberg
we-love-raschelberg.de



♥ ♥ **Am Buchlicht 3**

2-Zi.-Whg., ca. 36 m², EG,

Kochnische, Bad, Balkon

234,- € KM zzgl. NK

(Bj. 1951; V; 105,0 kWh; FW)

♥ ♥ **Niederhäslicher Str. 44**

2-Zi.-Whg., ca. 51 m², EG,

Küche, Bad mit Dusche, Balkon

329,- € KM zzgl. NK

(Bj. 1957; V; 122,0 kWh; FW)

Wohnungsgenossenschaft

„RASCHELBERG“ eG

Tel. (0351) 652097-0

ANZEIGE

Vorfälligkeitsentschädigung/Nichtabnahmeentschädigung – richtig berechnet?

Kreditnehmer haben in bestimmten Fällen das Recht, ihr Immobiliendarlehen bereits vor Ablauf der Zinsbindung zurückzuzahlen. Die wichtigsten Gründe für eine vorzeitige Kreditablösung sind der Verkauf des Hauses/der Wohnung und/oder die Notwendigkeit einer Neufinanzierung nach einer Trennung/Scheidung.

Im Gegenzug kann die Bank/Sparkasse einen Ausgleich dafür verlangen, dass sie das Geld nicht zu dem Zinssatz anlegen kann, den sie für das Darlehen während der restlichen Zinsbindung bekommen hätte (= Vorfälligkeitsentschädigung [VFE]). Das gleiche gilt, wenn ein vertraglich vereinbartes Darlehen gar nicht erst durch die/den Kreditnehmer/in abgenommen wird (= Nichtabnahmeentschädigung [NAE]).

Die Höhe der VFE/NAE hängt vom Zinssatz ab, den eine Bank für ihre Ersatzanlage zugrunde legt.

Zur Berechnung der konkreten Höhe der VFE/NAE hat der Bundesgerichtshof (BGH) eine Rechtsprechung entwickelt, nach der die VFE/NAE die sog. rechtlich geschützte Zinserwartung

nicht übersteigen darf (BGH, Urt. v. 19.01.2016 – XI ZR 388/14 – m.w.N.). Zuletzt hat bspw. das OLG Frankfurt a.M. entschieden, dass das Recht zum Tilgungssatzwechsel hierbei zu berücksichtigen ist.

Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass bei der Berechnung desöfteren Fehler auftreten, d.h. die Rechtsprechung des BGH nicht beachtet wird. Diese machen – abhängig von der Darlehenshöhe – sehr schnell mehrere tausende Euro aus.

Die Prüfung und Durchsetzung der Ansprüche vor bzw. nach erfolgter Zahlung ist Bestandteil meines Leistungsangebots.

Rechtsanwalt Markus Bombis

Rechtsanwalt

Markus Bombis

Tätigkeitsschwerpunkte
**Arbeits- und Sozialrecht
Mietrecht**

Interessenschwerpunkte
**Bank- und Kapitalanlagerecht
Versicherungsrecht**

01159 Dresden

Clara-Viebig-Straße 9

Tel.: (03 51) 4 13 59 78

Fax: (03 51) 6 58 61 29

E-Mail: RABombis@web.de

Dresdner Woll- & Nähkabinett

Jetzt schon an

Weihnachten denken:

Traumwolle für Mützen, Schals und Handschuhe hier bei uns im Geschäft erhältlich

Bürgerstraße 39 · 01127 Dresden
Telefon 03 51/8 48 93 98
Mo.–Fr. 10–18 Uhr & Sa. 10–13 Uhr
www.dresdner-naehkabinett.de



Mode & Geschenke am Ei



Noch keine Idee für Weihnachten?

Stöbern Sie in der Adventszeit in unserem Angebot von toller Mode und reizenden Accessoires für die ganze Familie. Auch hübsche Kleinigkeiten für ein gemütliches Flair in Ihrer Wohnung lassen sich hier finden.

Wir beraten Sie kompetent und individuell bei Ihrer Auswahl!

Nürnberger Straße 28c-d · 01187 Dresden ·
Tel. 4 72 92 39 · www.mode-am-nuernberger-ei.de

WIR BRENNEN FÜR UNSER HANDWERK

GOLDSCHMIEDE LEHMANN

Nürnberger Straße 31a
01187 Dresden
Tel. (0351) 472 91 47
Mo.–Mi. & Fr. 9–18 Uhr
Do. 13–19 Uhr
Sa. nach Vereinbarung
www.goldschmiede-lehmann.de

Sinus Fachhandels- u. Dienstleistungs GmbH

Elektrotechnik

Fachhandel · Handwerk · Kundendienst

Dresdner Straße 86, 01705 Freital
Tel./Fax: 0351 6494111 www.sinus-freital.de

Mo, Di, Do, Fr 9 – 18 Uhr
Advents-Samstage 9 – 13 Uhr

Jetzt: Saisonartikel Herrnhuter Sterne Lichterketten

Lohnsteuerhilfe
Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein

Wir machen Steuern einfach.

Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.*

*im Rahmen einer Mitgliedschaft begrenzt nach §4 Abs 11 StBerG

Achtung! Neue Bürozeiten:

Januar bis Dezember		Lohnsteuerhilfe IDL Dresden	
Montag + Donnerstag	8 - 18 Uhr	Großenhainer Str. 113-115	01127 Dresden
Dienstag + Mittwoch	8 - 16 Uhr	Termine unter:	(03 51) 84 38 72 56
Freitag	8 - 14 Uhr		
März bis Mai		www.lohi-idl.de	
zusätzlich Samstag	8 - 13 Uhr		

Kein Weihnachten ohne Lichterbaum

Mit 16.200 LED-Lämpchen an einer überdimensionalen Lichterkette wird der Weihnachtsbaum auf dem Striezelmarkt geschmückt. Pünktlich zum 1. Advent soll auch der 70 mal 70 Zentimeter große Stern auf der Baumspitze strahlen. Aufgestellt wurde die Fichte am 31. Oktober auf dem Altmarkt – als Vorbote für den 586. Striezelmarkt. Wann er öffnet? Auf keinen Fall startet er wie geplant am 23. November, das würde der geltenden Allgemeinverfügung widersprechen – Hygienekonzept hin oder her. In anderen Städten sind Weihnachtsmärkte längst abgesagt, selbst der Christkindlmarkt in Nürnberg. Das ist angesichts der rasant



DER STRIEZELMARKT, WIE wir ihn schätzen. Dieses Jahr wird alles anders werden. Wie genau, werden die nächsten Tage zeigen. Foto: Pohl

steigenden Infektionszahlen verständlich. Andererseits fehlt damit das typisch weihnachtliche

Flair und viele Händler und Gastronomen verlieren damit eine wichtige Einnahmequelle. (C. P.)

Freitaler Schlossadvent 2020 abgesagt

Die aktuelle Corona-Schutz-Verordnung des Freistaates Sachsen hat weitreichende Schließungen von Einrichtungen und Angeboten auch im Bereich Freizeit und Kultur zur Folge. Das betrifft nun auch den Freitaler Schlossadvent, teilt die dortige Stadtverwaltung mit. „Trotz unserer intensiven Bemühungen, den Weihnachtsmarkt mit entsprechendem Hygienekonzept stattfinden lassen zu können und

allen Beteuerungen aus der Politik vor wenigen Wochen, dass es Weihnachtsmärkte geben wird, bleibt uns an der Stelle leider nur, die Veranstaltung auf Schloss Burgk abzusagen“, erklärt dazu Freitals Oberbürgermeister Uwe Rumberg.

Einerseits lässt die derzeitige Verordnung ausdrücklich keine Weihnachtsmärkte bis einschließlich 30. November, also über das erste

Adventswochenende hinaus, zu. Andererseits machten die derzeitigen Einschränkungen und die damit verbundene unsichere Planung sowie der ungewisse Fortgang der Restriktionen eine Organisation für das zweite Adventswochenende unmöglich. Auch die traditionelle Weihnachtsausstellung in den Städtischen Sammlungen auf Schloss Burgk fällt in diesem Jahr aus. (LA)

Nachtcafés öffnen mit Hygienekonzept

Am 1. November öffnete die evangelische Zionskirche die Türen für das Nachtcafé und läutete damit die bis zum 31. März 2021 dauernde Nachtcafésaison für wohnungslose Menschen ein. Trotz erschwelter Bedingungen durch das Corona-Virus möchte Gerd Grabowski, Sprecher des Koordinierungskreises Nachtcafés in Dresden, gemeinsam mit seinem Team in Zion und den Nachtcafé-Teams aller teilnehmenden Kirchen sowie den Präsenzkraften der Diakonie in den nächsten Monaten Wohnungs- und Obdachlosen einen trockenen, warmen Raum der Ruhe bieten. Dazu gehören ein warmes Essen sowie ein Frühstück, aber auch die Möglichkeit, sich und die eigene Wäsche zu waschen. Ein entsprechendes Hygienekonzept, das Basis ist für alle Nachtcafés, wurde mit dem Gesundheitsamt abgestimmt. „In dieser Saison stehen wir natürlich vor besonderen Herausforderungen“, so Gerd Grabowski. Die Nachtcafés haben von 20 bis 7 Uhr geöffnet. Die Anzahl der Gäste ist auf 20 begrenzt. Bisher konnte an stark frequentierten Tagen bis zu 40 Personen ein Essen erhalten. Neu ist auch, dass die Besucher von Ehrenamtlichen zunächst über die Hygieneregeln

und das Verhalten in den Räumen informiert werden. Dazu gehört das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung. Ob warmes Abendessen, Kaffee und Kuchen oder das Frühstück – alles wird portioniert zugereicht. Die Mahlzeiten werden in Etappen eingenommen, da sich maximal zehn Gäste gleichzeitig im Essenraum aufhalten dürfen.

■ Ehrenamtler gesucht

Durch die Hygieneregeln kommen zusätzliche Arbeiten auf die ehrenamtlichen Helfer zu. Beispielsweise müsse alle zwei Stunden Handläufe, Türklinken und Ähnliches mit Desinfektionsmitteln gereinigt werden. Die Ehrenamtlichen tragen dabei eine Schutzkleidung, Handschuhe und Mund-Nasen-Schutz. Es werden in dieser Saison noch weitere ehrenamtliche Helfer gesucht. „Wir haben in den letzten Jahren mit vielen Senioren zusammengearbeitet, die nun zur Risikogruppe zählen und nicht mehr mitwirken können“, so Gerd Grabowski. Wer in den Nachtcafés helfen möchte, meldet sich telefonisch bei ihm unter 0176 99372661. Das Nachtcafé wird in drei Schichten betrieben (19–23 Uhr (Abendessen), 23–6 Uhr

(Nachtwache – Wäschewaschen), 6–8 Uhr (Frühstück und Aufräumen). Offen ist für zwei Kirchen die Versorgung mit warmem Essen. Wer die Nachtcafés dabei unterstützen möchte, kann sich ebenfalls bei Gerd Grabowski melden. Ziel ist, trotz aller Schwierigkeiten die Nachtcafés bis Ende März offen zu halten. Sollten die behördlichen Allgemeinverfügungen weiter verschärft werden, muss man allerdings mit einer Schließung der Nachtcafés rechnen. In diesem Fall hofft Gerd Grabowski darauf, gemeinsam mit den Kirchen eine Notversorgung organisieren und zum Beispiel das Essen zum Mitnehmen austeilen zu können. (ct)

In folgenden Kirchen findet ein

Nachtcafé statt:

Montag: Ev. Dreikönigskirche,

An der Dreikönigskirche 12

Dienstag: Ev. Gemeindehaus

Laubegast, Hermann-Seidel-Straße

Mittwoch: noch offen

Donnerstag: Ev. Gemeindehaus

Loschwitz, Grundstraße 36,

Freitag: Ev. Zionskirche,

Bayreuther Straße 28

Samstag: Ev. Meth. Immanuelkirche,

Hühndorfer Straße 22

Sonntag: Ev. Zionskirche,

Bayreuther Straße 28

Unterwegs im Auftrag des goldenen Siegels



JOHANNA MEITZNER BEI ihrem Amtsantritt in der Schlossküche in Pillnitz.

Foto: ©Schutzverband Dresdner Stollen e.V./Michael Schmidt

Sie ist Konditorin und absolviert eine Lehre zur Bäckerin: Johanna Meitzner. Die 21-Jährige hat demnächst viele Auftritte, denn sie wurde zum 26. Dresdner Stollenmädchen gekürt. Ein Jahr lang wird sie im Auftrag des goldenen Siegels unterwegs sein und für den Dresdner Striezel und seine jahrhundertealte Tradition werben.

Ihr Praktikum in der achten Klasse absolvierte sie in einer Backstube und kam sozusagen auf den Geschmack: Sie wollte Konditorin werden. Nach erfolgreichem Abschluss holte sie sich Nachschlag: Johanna lernt nun im dritten Lehrjahr in der Guckbackstube der Bäckerei Morenz

in Dresden-Strehlen, einem seit 127 Jahren bestehenden Familienunternehmen in Dresden.

Das neue Stollenmädchen hat jede Menge Erfahrung mit einem vollen Winter-Terminkalender: Denn sie wurde 2013 im Rennrodeln deutsche Meisterin im Mannschaftswettbewerb der B-Jugend, bevor sie sich 2016 ganz dem Handwerk widmete. „Ich bin mir sicher, dass auch die kommenden Monate recht ‚sportlich‘ werden, denn die Dresdner Stollenbäcker machen auch in der aktuellen Zeit ganz viele Puderzuckermomente möglich – worauf ich mich unheimlich freue“, sagt Johanna. Wenn der Dresdner Striezel-

markt eröffnet wird, ist traditionell das Stollenmädchen mit dabei.

Auch wenn das Stollenfest bereits abgesagt wurde, so steht der 5. Dezember doch ganz im Zeichen des Striezels. Er wird zum Dresdner Christstollen-Tag mit kleinen Aktionen in den Backstuben selbst und auf dem Striezelmarkt mit dem Stollenmädchen. (StZ)

Wer wissen will, was Johanna Meitzner in ihrer Zeit als Dresdner Stollenmädchen noch so alles erlebt, folgt ihr einfach auf Facebook (facebook.com/dresdnerstollencom)

oder Instagram (instagram.com/dresdnerchriststollen)

Ein Dresdner Energieriese entsteht

Der Dresdner Stadtrat kommt am 10. November (nach Redaktionsschluss) zu einer Sondersitzung zusammen. Darüber informiert die Fraktionsgeschäftsstelle der Partei DIE LINKE im Stadtrat. Zentraler Tagesordnungspunkt ist die Schaffung eines starken Energieversorgungs- und Energiedienstleistungsunternehmens für die ost-sächsische Region mit nationaler Bedeutung durch die bevorstehende Fusion von ENSO und DREWAG.

Die Landeshauptstadt Dresden ist Hauptanteilseigner der Technischen Werke Dresden (TWD) und damit der DREWAG als städtischem Anbieter für Strom, Wasser und Fernwärme. Seit dem Jahr 2010 hält die Stadt Dresden auch die Hauptanteile am Regionalversorger ENSO. Sowohl DREWAG als auch ENSO kooperieren seit mehreren Jahren eng

miteinander. Die Hauptniederlassungen dieser Unternehmen befinden sich am Friedrich-List-Platz im CityCenter, unweit des Dresdner Hauptbahnhofs. Die Geschäftsleitung und die zentralen Bereiche der beiden Netzgesellschaften sitzen gemeinsam im World Trade Center.

Der wichtigste Partner für die Stadt Dresden bei der ENSO ist die KBO, die Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost, die derzeit 25,49 Prozent an der ENSO hält. Der KBO gehören u. a. 150 Kommunen in Ostsachsen an.

Im Jahr 2019 erreichte die DREWAG Umsatzerlöse in Höhe von 1,255 Milliarden Euro und ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 75,268 Millionen Euro. Das Unternehmen ist zudem ein wichtiger Arbeitgeber der Region. Mit Stand vom 31. Dezember 2019 hatte es 756 Mitarbeiter.

Im Jahr 2019 erreichte die ENSO Umsatzerlöse von 1,247 Milliarden Euro und ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 71,804 Millionen Euro. Zum 31. Dezember 2019 hatte die ENSO 542 Mitarbeiter.

LINKE-Fraktionsvorsitzender André Schollbach erläutert: „Die Fusion von ENSO und DREWAG ist eine der wichtigsten Entscheidungen des Dresdner Stadtrates in diesem Jahrzehnt. Mit der Fusion der beiden Versorger ENSO und DREWAG zur SachsenEnergie AG wird ein bedeutendes Unternehmen mit erheblicher Wirtschaftskraft in öffentlicher Hand entstehen. Es wird eines der bundesweit größten Versorgungsunternehmen geschaffen, und zwar in kommunaler Hand.“

Gewinne des neu geschaffenen Konzerns fließen damit zum großen Teil in den Dresdner Stadthaushalt. (StZ)

Weihnachtsfreude schenken

Berlin/Dresden. Mehr als 400.000 bedürftige Kinder sollen in diesem Jahr mit Geschenkpäckchen von „Weihnachten im Schuhkarton“ überrascht werden. Zum 25. Mal lädt die christliche Organisation Samaritan's Purse (ehemals: Geschenke der Hoffnung) im deutschsprachigen Raum dazu ein, auf diese Weise Hoffnung und Liebe zu verbreiten.

„Wir wollen gerade in diesen Zeiten jetzt erst recht Kindern in schwierigen Lebenssituationen zeigen, dass sie von Menschen und von Gott geliebt und nicht vergessen sind“, erläutert „Weihnachten im Schuhkarton“-Leiter Rainer Saga. Noch bis zum 16. November können die selbst befüllten Schatzkisten zu einer der Abgabeorte gebracht werden. Saga empfiehlt, sich auf der Webseite über die offiziellen Abgabestellen zu informieren,

um nicht auf Nachahmer hereinzufallen. Die Geschenkpakete aus dem deutschsprachigen Raum gehen u. a. an Kinder in Bulgarien, Georgien, Lettland, Rumänien oder auch die Ukraine.

Es gibt zahlreiche Abgabeorte für die Päckchen in Dresden u. a. in der Apotheke im Naußlitzcenter, der Schanzen-Apotheke in Löbtau oder in der Bahnhofsapotheke im Hauptbahnhof Dresden.

Eine aktuelle Übersicht über die Abgabeorte finden Sie auf www.die-samariter.org/projekte/weihnachten-im-schuhkarton/mitpacken/abgabeort-finden/. Parallel engagiert sich der Verein auch mit anderen Projekten für benachteiligte Personen im In- und Ausland. (StZ)

Weitere Infos dazu finden Sie dazu auf www.weihnachten-im-schuhkarton.org

Ein Schlafplatz im Winter

Obdachlose Menschen müssen nicht im Freien übernachten. Die Landeshauptstadt Dresden stellt insgesamt 394 sichere und warme Schlafplätze zur Verfügung. In acht Wohnungslosenheimen gibt es 308 Plätze. 66 Betten stehen in Gewährleistungswohnungen und zehn Notschlafplätze im Übergangswohnheim Hechtstraße 10. Hier sind von November 2020 bis Ende April 2021 weiter zehn Plätze speziell in der Winterzeit eingerichtet. Sollte der Bedarf höher sein, stockt das Sozialamt die „Winterplätze“ kurzfristig auf. Angesichts der Corona-Pandemie achten die Heimbetreibenden besonders auf Hygiene und Abstand und sind auf mögliche Quarantänefälle vorbereitet. Die Schlafplätze werden vom Sozialamt zugewiesen.

Das Sachgebiet Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten des Sozialamtes befindet sich in der Junghansstraße 2, 01277 Dresden. Interessierte melden sich persönlich zu den Sprechzeiten dienstags und donnerstags, 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, oder telefonisch unter 4884981. Außerhalb der Sprechzeiten wenden sich Wohnungslose direkt an die Notaufnahme des Übergangswohnheims Hechtstraße 10, 01097 Dresden, Telefon 30980195.

Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen können sich darüber hinaus auch an die Kontakt- und Beratungsstellen der freien Träger wenden. (StZ)

Weitere Informationen stehen unter www.dresden.de/wohnungslosigkeit.

zielsicher

direkt

online

medial

lokal

www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

individuell

flexibel

mobil

Reichweite

Lassen Sie sich für Ihre Anzeige auf unserer Internetseite beraten. Ihr individuelles Angebot über info@dresdner-stadtteilzeitungen.de

Attraktive Wohnungen, gastliche Stätten, regionale Spezialitäten im Dresdner Umland?

Werben Sie in den Dresdner Stadtteilzeitungen.
Andreas Schulze berät Sie gern.

TELEFON 0171 7608361

E-MAIL vertrieb-schulze-tharandt@t-online.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de.

www.tttankstation.de

**TINTE
TONER
DRUCKER**

**1€
Gutschein**
pro Kunde bei
Vorlage des Flyers

✓ Befüllung ✓ Beratung ✓ Verkauf

SHOP Dresden
Kesselsdorfer Straße 56, Tel.: 0351 4248400
Mo.-Fr. 09:00 - 19:00 Uhr, Sa. 09:00 - 14:00 Uhr

Ihr Experte
vor Ort

TTT
TINTEN-TONER-TANKSTATION

**TROTZ CORONA-KRISE
WIR SIND FÜR SIE DA**

UND BRINGEN IHRE BOTSCHAFT AUF DEN PUNKT

GESCHÄFTSAUSSTATTUNG
HANDZETTEL CITYLIGHT
FLYER WEBSITES
PLAKATE
FOLDER
BROSCHÜREN
KUNDENINFORMATION

WAS IMMER SIE BENÖTIGEN – FRAGEN SIE UNS AN!
www.saxonia-werbeagentur.de

KONTAKT BITTE NUR TELEFONISCH BZW. PER E-MAIL

☐ steffi.lucius@saxonia-verlag.de ☐ birgit.leser@saxonia-verlag.de
☎ 0351 48526-54 ☎ 0351 48526-42

FREITAL

**“WEIL HIER
MEIN BERUF
ZUR BERUFUNG
WURDE.”**

ANJA L. AUS FREITAL
Ich bin Erzieherin in einem
städtischen Schulhort in Freital.
Werde Teil unseres Teams.

Bewirb Dich bei uns
als **Erzieher/in!**

freital.de/werde_erzieher

Hilfsangebote für Menschen in Notlagen

Projekt SafeDD auf Gorbitzer Straßen und Plätzen präsent



LUISA KUNATH UND Daniel Großer vom Projekt SafeDD am Amalie-Dietrich-Platz.

Foto: Claudia Trache

Gorbitz. Seit April 2019 sind die Streetworker Sophie Müller, Luisa Kunath und Daniel Großer vom Projekt SafeDD montags und donnerstags auf Gorbitzer Straßen und Plätzen unterwegs. Gut erkennbar an ihrer Kleidung und den Rucksäcken mit der Aufschrift „Streetwork“. Sie arbeiten in erster Linie suchtspezifisch mit Erwachsenen, die sich im öffentlichen Raum aufhalten, sind aber ebenso Ansprechpartner für Anwohner und Gewerbetreibende. Im Februar 2019 nahm das Projekt als Teil des im Stadtrat im März 2018 beschlossenen „Maßnahmenplans für Suchtprävention am Wiener Platz und weiteren Brennpunkten bis 2020“ seine Arbeit sowohl in Gorbitz als auch in Prohlis auf. „In beiden Stadtteilen haben wir ein tolles Netzwerk mit vielen Hilfsangeboten vorgefunden“, erzählt Daniel Großer. „Von den Akteuren wurden wir mit offenen Armen empfangen.“ Das Quartiersmanagement Gorbitz stellt bei Bedarf seine Räumlichkeiten für individuelle

Beratungsgespräche zur Verfügung. Bei den Adressaten ist das Streetwork-Team inzwischen schon gut bekannt. „Jeder Tag unserer Arbeit ist anders. Es ist immer wieder überraschend, auf wen man trifft“, erklärt Daniel Großer. „Wir verstehen uns in erster Linie als Vermittler ergänzend zum bestehenden Hilfesystem. Wir haben einen guten Überblick über die lokalen Angebote, begleiten bei Bedarf aber auch hilfesuchende Menschen zum Erstgespräch in eine Beratungsstelle oder zum Jobcenter.“ Eine feste Standzeit am Amalie-Dietrich-Platz als regelmäßige Anlaufstelle möchte das Streetwork-Team künftig in Gorbitz etablieren. Streetwork ist eine langfristige Arbeit, bei der es zunächst darum geht, Vertrauen zu den Menschen im öffentlichen Raum aufzubauen, ihnen einfach zuzuhören. „Eigentlich seid ihr hier zu wenig“, sagt einer der Adressaten bei einer spontanen Begegnung mit den Streetworkern. „Hier in Gorbitz gibt es eine Menge

Probleme mit Zwangsräumung, Verschuldung, aber auch mit Drogen.“ Er ist dankbar, dass es die Streetworker in Gorbitz gibt und er mit ihnen auch einfach mal eine Runde quatschen kann. Das Team ist häufig am Amalie-Dietrich-Platz und am Merianplatz anzutreffen. „Wir schauen aber mit offenem Blick auf diesen Stadtteil und gehen auch Hinweisen nach, wo sich Gruppen aufhalten“, so Luisa Kunath. „Dabei betreten wir deren Lebenswelt als Gäste, stellen uns kurz vor und registrieren sehr sensibel, ob die Leute in diesem Augenblick mit uns ins Gespräch kommen möchten oder nicht.“ Das Projekt unter dem Dach der Leipziger SZL Suchtzentrum gGmbH, das mit einem weiteren Team im Bereich Altstadt und Neustadt tätig ist, wurde für zwei Jahre bis Ende 2020 mit Mitteln aus Stadt und Land gefördert.

Wie genau es 2021 weitergeht, ist ungewiss, aufgrund drohender Mittelkürzungen im städtischen Haushalt. (ct)

Corona-Dashboard des Gesundheitsamtes

Das Gesundheitsamt hat die Darstellung des Corona-Dashboards auf www.dresden.de/corona grundlegend überarbeitet. Die Daten, die seit dem 7. März 2020 fortlaufend online gestellt werden, lassen sich nun in Zeiträume zusammenfassen und damit besser abrufen. Angegeben werden die Gesamtanzahl der COVID-19-Fälle, der Krankenhauseinweisungen, der Sterbefälle sowie die geschätzte Gesamtanzahl der Genesenen. Weiterhin

weist das Dashboard die Anzahl der Fälle aus, die seit der letzten Aktualisierung des Dashboards elektronisch neu erfasst wurden. Die Berechnungsgrundlage der 7-Tage-Inzidenz wurde zudem angepasst. Bisher lag der Anspruch der Berichterstattung darin, den Bürgerinnen und Bürgern die 7-Tage-Inzidenz entsprechend dem aktuellen Datum mitzuteilen. Grundlage für die neue Berechnung stellt die Fallzahl nach Meldedatum der letzten

sieben Tage dar (0 Uhr bis 0 Uhr). Das Meldedatum entspricht dem Tag, an dem das Gesundheitsamt Kenntnis über einen bestätigten Infektionsfall durch eine Labormeldung erlangt hat. Die Fallzahl nach Meldedatum am jeweiligen Tag der Aktualisierung wird nicht mit in die Berechnung einbezogen. Damit ist die Darstellung mit denen des Freistaates Sachsen und des Robert Koch-Institutes konform. Die Aktualisierung erfolgt täglich um 12 Uhr. (LA)

Neuer Park in Löbtau nimmt Gestalt an

Probeaufbau für Kunstwerke im zukünftigen Rathauspark



SOPHIA UND FRANZISKA HOFFMANN mit ihrem Kunstobjekt „Quality Time“, rechts davon Ina Weise und Markus Große, deren „Weißerspitz“ im Hintergrund hinter dem Baum in der Mitte aufragt. Fotos (2): C. Trache

Löbtau. Es tut sich etwas auf dem Gelände an der Tharandter Straße zwischen Kinder- und Jugendtreff T3 und der „Huschhalle“, das im Sanierungsgebiet Löbtau liegt. 2017 begann das Beteiligungsverfahren, bei dem Anwohner ihre Ideen und Wünsche für das Areal einbringen konnten. Eine Stadtteilidentität zu schaffen, den Stadtteil näher an die Weißeritz heranzuführen und die Erlebbarkeit des Flusses zu erhöhen, seien erklärte Ziele, fasst Ricarda Häuser vom Stadtplanungsamt die Bestrebungen während eines Baustellenspazierganges Mitte Oktober zusammen. Die Planung des Parks übernahm Landschaftsarchitekt Florian Ehrler. Der Rathauspark Löbtau wird künftig in Höhe der darauf zu laufenden Schillingstraße eine Zweiteilung erfahren. In Richtung „Huschhalle“ werden bequeme Sitzmöbel aufgestellt, die auch für Senioren geeignet sind, in Richtung „T3“ wird eine Fitnessanlage entstehen, unter anderem mit einem Trampolin. Beide Seiten werden durch Bepflanzungen von den Nachbargrundstücken getrennt. Auf dem Areal wurden einerseits Altbäume erhalten, andererseits werden auch 28 Bäume neu gepflanzt. Verzögerungen im Baufortschritt gab es durch den überraschenden Fund eines Kellergewölbes des einstigen Rathauses im April dieses Jahres. Dieses wurde inzwischen verfüllt. Die Parkanlage soll noch in diesem Jahr fertiggestellt und im kommenden Frühjahr offiziell eingeweiht werden. Im Rahmen des Janes-Walk-Festivals im Mai vergangenen Jahres startete

zudem ein künstlerischer Wettbewerb mit der Fragestellung, was man auf dieser Fläche machen könne, um eine neue Stadtteilidentität zu schaffen. Daran beteiligten sich sieben Künstler mit vier Entwürfen.

Kunst im Park

Die Künstler sollten sich mit der Geschichte des Areals auseinandersetzen und einen Bezug dazu in ihren Kunstobjekten herstellen. Eine Jury vergab den ersten Preis an Ina Weise und Markus Große für ihre Skulptur „Weißerspitz“ sowie einen zweiten Preis an Franziska und Sophia Hoffmann für ihr Kunstobjekt „Quality Time“. Inzwischen steht fest, dass beide Kunstobjekte im Rathauspark Löbtau aufgestellt werden können. Während des Baustellenspazierganges präsentierten die Geschwister Hoffmann ihr Kunstobjekt im Rahmen eines Probeaufbaus an der Stelle, wo es auch künftig stehen

soll. „Quality Time“ nimmt Bezug auf die Rathausuhr. Das aus den Fugen geratene Ziffernblatt soll andeuten, dass die Besucher des Parks für eine Weile die Zeit vergessen und den Aufenthalt einfach genießen können. Der „Weißerspitz“ steht auf einem Sandsteinsockel, ein Relikt des alten Rathauses. Er ist 7,90 Meter hoch und führt die Geometrie des zwei Meter hohen Sockels fort. Damit möchten die Künstler eine neue Landmarke schaffen, die sich zum Löbtauer Treffpunkt entwickeln könnte. Ursprünglich war angedacht, dass das Objekt aus sich heraus leuchtet. Aus Kostengründen mussten die Künstler eine Alternative entwickeln. Die Idee, den „Weißerspitz“ in irgendeiner Weise zu illuminieren, besteht noch immer. An den dabei anfallenden Betriebs- und Nebenkosten können sich interessierte Bürger beteiligen. Eine entsprechende Aktion ist in Vorbereitung. (ct)



WÄHREND DES BAUSTELLENSPAZIERGANGES konnten sich Besucher das Kunstwerk „Weißerspitz“ bereits aus der Nähe anschauen.

Amiga-Platte und Seifendose

Gorbitz. Eine WBS 70-Einraum-Wohnung ist derzeit Ausstellungsort eines Kunstprojekts mit Alltagsgegenständen aus der DDR. Es stammt vom Cottbusser Künstler Martin Maleschka und trägt den Titel „Wohnmaschine 2.0“. Die Wohnung befindet sich in einem Haus der Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft (EWG) auf der Hainbuchenstraße 10, das 1985 gebaut wurde, und misst ca. 36 Quadratmeter. In seiner Installation ordnet der Künstler die Gegenstände unabhängig von ihrer Funktion an und gestaltet ein geometrisches Muster, das einen spannenden Draufblick bietet. „Durch die unterschiedlichen Formen, Höhen und Maße ergibt sich eine Silhouette, die – stellt man sich den Blick aus einem Flugzeug vor – an eine Stadt aus der Vogelperspektive erinnert.“

Ob eine Seifendose oder eine Thermoskanne, ein Korb für Wäscheklammern oder der Mixer RG 28 – alle Gegenstände wurden in der DDR designt und gehörten zum Alltag vieler Menschen. Allen Ausstellungsstücken gemeinsam ist die Farbe Orange in den unterschiedlichsten Nuancen. „Orange war die dominierende Farbe der 70er Jahre“, erklärt Martin Maleschka. „Auch die ersten Plattenbauten

vom Typ WBS 70 entstanden in dieser Zeit. Mit der Farbe Orange möchte ich die Verbindung zu dem ungewöhnlichen Ausstellungsraum in einer Plattenbauwohnung betonen.“ Die Ausstellungsstücke sind Leihgaben aus den Depots des Dokumentationszentrums Alltagskultur der DDR in Eisenhüttenstadt. Die Installation „Wohnmaschine 2.0“ ist Teil der Ausstellung „WBS70 – fünfzig Jahre danach. Kunst.off Plattenbau“ der Galerie Kunsthaus Raskolnikow. Sie kann im Rahmen kurzer, geführter Rundgänge mit Kurator Tomasz Lewandowski besichtigt werden, zu finden auf www.kunststoffplattenbau.de. Die Ausstellung sollte ursprünglich bis Mitte Dezember laufen. Aktuell ist bereits eine Verlängerung bis 2021 in Planung. Der Eintritt ist frei. (LA)

Aktuelle Öffnungszeiten auf www.kunststoffplattenbau.de



BLICK IN DIE Ausstellung.

Foto: Jens Kirchschräger

Service

BAUMFÄLLUNG MIT SEILTECHNIK
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert,
schnell und unkompliziert
TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info
Herr Rehwagen

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

Sie vermieten möbliert?

Wir suchen jederzeit gut möblierte Wohnungen für Ingenieure, Techniker und Wissenschaftler in Dresden und Umgebung!
Info unter www.zeitwohnwelt.de
☎ 0361 - 644 39 844

Hausgeräte, Reparatur & Fachgeschäft

Wir reparieren Ihre Wasch-, Kühl-, Elektro- & Gasgeräte

monsator
Hausgeräte Dresden GmbH

Waschmaschine
Bosch WAU28U90

BEI UNS
Lieferung, Anschluss &
Altgeräteentsorgung
KOSTENFREI
WIR GEWÄHREN RABATTE
AUF EHRENAMTSKARTE!

Abholpreis:
569,-

Rabatt bei Vorlage
des Gutscheins und ab einem
Reparaturwert von 50 €
ausgenommen
Überprüfungspauschalen.

10€
RABATT

Lindengasse 18 • 01069 Dresden • ☎ 83 17 60 • hausgeraete@monsator-dresden.de

Schnelle Hilfe ☎ 0800/4 95 49 55

Attraktive Wohnungen,
gastliche Stätten, regionale Spezialitäten
im Dresdner Umland?

Werben Sie in den Dresdner Stadtteilzeitungen.
Andreas Schulze berät Sie gern.

TELEFON 0171 7608361
E-MAIL vertrieb-schulze-tharandt@t-online.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de.

Gehwegsanierung

Coschütz. Das Straßen- und Tiefbauamt saniert von Montag, 16. November, bis voraussichtlich Dienstag, 22. Dezember 2020, den nördlichen Gehweg der Oskar-Seyffert-Straße zwischen Karlsruher Straße und Haus Nr. 22. Fachleute asphaltieren den Weg, erneuern

Bordsteinkanten und Gerinne und reparieren Straßenabläufe. Die Oskar-Seyffert-Straße wird im Bauzeitraum voll gesperrt. Es ist damit zu rechnen, dass Zugänge zu Grundstücken zeitweise behindert werden. Die Kosten für die Baumaßnahme betragen etwa 120.000 Euro. (PZ)

Schülerwettbewerb

Im aktuell laufenden Schuljahr 2020/21 ist der Schülerwettbewerb Junior.ING der Ingenieurkammern ausgeschrieben. Zum Thema „Stadiondach – durchDACHt konstruiert“ können sich Schülerinnen und Schüler noch bis 30. November 2020 für den Wettbewerb registrieren. Thema ist „Wer plant und baut in Sachsen das durchdachteste Stadiondach?“. Im Frühjahr 2021 sollen die Modelle fertiggestellt werden und dabei auch halten, was sie versprechen: Die stabile Dachkonstruktion

einer Stadion-Zuschauertribüne muss mindestens eine Last von 250 Gramm tragen. Bei der Gestaltung sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Informationen zu Abmessungen und Materialien stehen in den Wettbewerbsbedingungen und den FAQs, die unter junioring.ingenieure.de heruntergeladen werden können. Zugelassen sind Einzel- und Gruppenarbeiten von Schülern allgemein- und berufsbildender Schulen. Der Wettbewerb wird von den Länderkammern sowie der Bundesingenieurkammer ausgelobt. (PZ)



Steuern? Wir machen das.

VLH.



Beratungsstellen vor Ort:

Peter Krönert	01069 Dresden · Andreas-Schubert-Straße 13	☎ 4724102
Gabi Kneschk	01069 Dresden · Wiener Platz 6	☎ 4706670
Roland Gnauck	01217 Dresden · Geystraße 32 g	☎ 4709678

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Damit Fahrradfahren attraktiver wird

Neue Fahrrad-Service-Station auf der Wundtstraße 9



CHRISTIANE GLOGER VOR der Werkstatt und der neuen Servicestation.

Foto: Rad i.O. Dresden e.V.

Südvorstadt. Der Fahrrad-Selbsthilfe-Verein Rad i.O. Dresden hat in Kooperation mit dem Studentenwerk Dresden eine öffentlich zugängliche Fahrrad-Service-Station aufgestellt. Dort können Radfahrer:innen nun unabhängig von Werkstattöffnungszeiten schnell Luft aufpumpen oder kleine Reparaturen selbst vornehmen.

Der Verein Rad i.O. Dresden betreibt seit vielen Jahren im Erdgeschoss des Studentenwohnheims Wundtstraße 9 eine

Fahrradselbsthilfe-Werkstatt. Die Öffnungszeiten werden von Ehrenamtlichen betreut und oft von Studierenden genutzt. Direkt neben der Werkstatt stand bisher eine Luftpumpe, die auch außerhalb der Öffnungszeiten nutzbar war. Die neue Station bietet nun einen deutlich höheren Funktionsumfang: Neben einer Pumpe stehen Maul-, Inbus- und Torxschlüssel sowie Reifenheber und Schraubendreher zur Verfügung. „Vor dem Hintergrund steigender Corona-Neuinfektionen

muss zwar eine feierliche Eröffnung der Station entfallen, aber immerhin steht die Station nun genau zur richtigen Zeit zur Verfügung“, meint Christiane Gloger vom Vorstand des Rad i.O. „Falls wir den Selbsthilfe-Betrieb in unserer Werkstatt wieder einstellen müssten, ermöglicht die Station wenigstens die wichtigsten Notreparaturen. So hoffen wir auch im Lockdown umweltfreundliche und kostengünstige Mobilität für alle erhalten zu können.“

Der Verein Rad i.O. Dresden e.V. betreibt zwei Fahrradselbsthilfewerkstätten in Dresden. Diese nicht-kommerziellen und selbstorganisierten Werkstätten bieten Raum, Wissen und Werkzeuge, um am eigenen Rad Reparaturen durchzuführen. Geholfen wird allen Menschen, unabhängig von Geldbeutelgröße, Herkunft oder Fahrradtyp. Das Studentenwerk Dresden unterstützt den Verein mit Räumlichkeiten, der Europäische Sozialfonds mit einer Stellenförderung. (PZ/Sd)

www.rad-i-o.org

Offene Ateliers mit alternativer Variante

Jedes Jahr im November finden in Dresden die offenen Ateliers statt. Auch 2020 hatten sich zahlreiche Bildende Künstler:innen zur Öffnung ihrer Ateliers angemeldet, um Besuchern die Möglichkeit geben zu können, Kunst am Ort ihres Entstehens zu sehen. Nun musste die Veranstaltung am 15. November aufgrund der beschlossenen Corona-Maßnahmen in der bislang geplanten Form abgesagt werden. Der veranstaltende Künstlerbund

Dresden e.V. (KBD) bietet jedoch eine alternative Möglichkeit für Atelierbesuche an, um den Dresdnern in der zweiten Lockdownphase weiterhin Kunstgenuss zu bieten: Interessierte können sich über die Homepage www.offeneateliers.de telefonisch oder per Mail bis Ende des Jahres für individuelle Besuche in den Ateliers anmelden, um die Künstler:innen am Ort ihres Schaffens kennenzulernen und deren Kunstwerke aus der Nähe zu betrachten. So sind etwa

die Ateliers der beiden erstmals in diesem Rahmen vertretenen Dresdner Malerin Biliana Vardjeva-Winkler oder von Oskar Staudinger, der seine hintergründigen Zeichnungen präsentiert, dabei.

„Wir freuen uns, mit dieser Variante der Atelierbesuche den Dresdnern ein tolles Angebot in einer veranstaltungsarmen Zeit machen zu können“, so der Projektleiter und Geschäftsführer des Künstlerbundes Torsten Rommel. (StZ)

6 Monate Gratis-Internet in Turbospeed.

PYUR Shop Dresden-Zentrum
Wallstraße 13, 01067 Dresden
PYUR Shop Dresden Prohlis
Prohliser Allee 10, 01239 Dresden
Vor-Ort-Termin vereinbaren
Tel. 0800 10 20 888

Informieren & bestellen.
030 25 777 111 | pyur.com

mtl. ab

Nur für kurze Zeit.



PYUR
Internet • TV • Telefon



* Internet- oder Kombi-Vertrag (24 Monate Mindestvertragslaufzeit; Verlängerungslaufzeit: 12 Monate; Kündigungsfrist: 4 Wochen zum Ende des Vertragsmonats); erste 6 Monate 0 € mtl., danach gilt der jeweilige Normalpreis. Buchungsvoraussetzung: Kombi-Vertrag: BasisTV-Vertrag (Einzelnutzungsvertrag) in Mietnebenkosten enthalten; Aktionspreis in den ersten 6 Monaten gilt nur für Haushalte, die in den letzten 3 Monaten keinen Vertrag über Internet mit Festnetz-Flat (bei Buchung von Kombis) / keinen Vertrag über Internet (bei Buchung von Internet) und einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten mit der Tele Columbus Gruppe hatten. | **Nutzungsvoraussetzung:** Anschluss an das Breitbandnetz von einem Unternehmen der Tele Columbus Gruppe sowie die technische Verfügbarkeit. Das Angebot gilt, so lange die Produkte und (Aktions-)Preise Bestandteil des aktuellen Produkt-Portfolios sind und so lange die gesetzliche MwSt. 16 % beträgt. Alle Preise inkl. MwSt. Änderungen/Irrtümer vorbehalten. Die Produkte werden ausschließlich für den privaten Gebrauch angeboten. Aktion ist nicht mit anderen Aktionen/ Angeboten (z.B. DSL-Wechsler-Angebot) kombinierbar. Die vollständige Preisliste und die aktuellen AGB finden Sie unter pyur.com. Verantwortlich für die Werbung: Tele Columbus AG, Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin; Anbieter: Die mit der Tele Columbus AG iSd §§ 15ff. AktG verbundenen Unternehmen, de.pyur.com/impressum aufgelistet sind. Stand 10/2020.